



Aktuelle Informationen für Hessen

>>> Infoticker vom 13.10.25 <<<

Senioren tauchten in die Welt vergangener Jahrhunderte ein

Besuch des Hessenparks in Neu-Anspach am 09.10.2025



Ein Ausflug in vergangene Zeiten: Eine kleine, aber umso interessiertere Seniorengruppe besuchte am 9. Oktober 2025 den Hessenpark in Neu-Anspach. Das Freilichtmuseum, das unter mehr als 150 ähnlichen Einrichtungen in Deutschland den achten Platz belegt, bot den Teilnehmenden eine faszinierende Reise durch mehrere Jahrhunderte hessischer Alltagsgeschichte.

Organisiert wurde der Tag von unserem hessischen Seniorenvertreter Karl Sellent, der trotz einiger krankheitsbedingter Absagen eine gut gelaunte Gruppe begrüßen konnte.

Bei einem geführten Rundgang nahm sich Ulrike Golbs, Museumsführerin des Hessenparks, viel Zeit, um die Besucher in die Geschichte und Gegenwart des Museums einzuführen. Mit anschaulichen Erklärungen und lebendigen Beispielen ließ sie das dörfliche und kleinstädtische Leben vom 17. Jahrhundert bis in die 1980er Jahre lebendig werden.



Zu sehen waren historische Gebäude und Werkstätten, die eindrucksvoll zeigten, wie sich Bauen, Wohnen und Arbeiten im Laufe der Zeit wandelten – von der vorindustriellen Epoche über die frühe Mechanisierung bis in die industrielle Moderne. Viele Teilnehmer fühlten sich dabei in ihre eigene Kindheit zurückversetzt und steuerten mit sichtlicher Freude persönliche Erinnerungen bei.

Auch sprachlich gab es Spannendes zu entdecken: So erklärte Frau Golbs, dass eine „Tranfunzel“ ursprünglich keine träge Person bezeichnete, sondern eine kleine, mit Tran gefüllte Lampe – zwar mit schwachem Licht, aber einst unverzichtbar.

Mit einem Augenzwinkern berichtete Frau Golbs zudem von der „Spinnstub“, in der Frauen nicht nur Wolle gesponnen haben. Zum Leidwesen des örtlichen Pfarrers waren auch junge Männer zugelassen. Daher wurde auch gesungen, getanzt – und so manche Freundschaft, die nicht selten in die Ehe führte, nahm dort ihren Anfang.



Erläutert wurde außerdem, dass die Aufforderung im bekannten Volkslied „Ein Loch ist im Eimer, Karl-Otto“ (auch bekannt als „Ein Loch ist im Eimer, Liese“) gar nicht so abwegig ist. Im 17. Jahrhundert stellte man nämlich Eimer aus Stroh her und machte sie mit



einer Schicht Honig wasserdicht – ein anschauliches Beispiel dafür, wie praktisch und einfallsreich frühere Generationen Alltagsprobleme lösten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch in der historischen Küche, wo eine Hausfrau frisches Zwetschgenmus („Latwerge“ oder „Zwetsche-Hoink“) zubereitete. Der köstliche Duft erfüllte den Raum – und selbstverständlich durfte nicht nur Karl Sellent das Ergebnis auf frischem Brot probieren.



Der erlebnisreiche Tag klang mit einem gemeinsamen Mittagessen in der historischen Gaststätte des Parks aus. Bei interessanten Gesprächen und in geselliger Runde ließen die Teilnehmer den Ausflug noch einmal Revue passieren. Natürlich kamen auch Anekdoten aus der aktiven Zeit nicht zu kurz.

Am Ende waren sich alle einig: Der Besuch im Hessenpark war eine gelungene Zeitreise, die Geschichte lebendig machte, Erinnerungen weckte und den Gemeinschaftsinn stärkte – ein Tag voller Eindrücke, Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse.

